



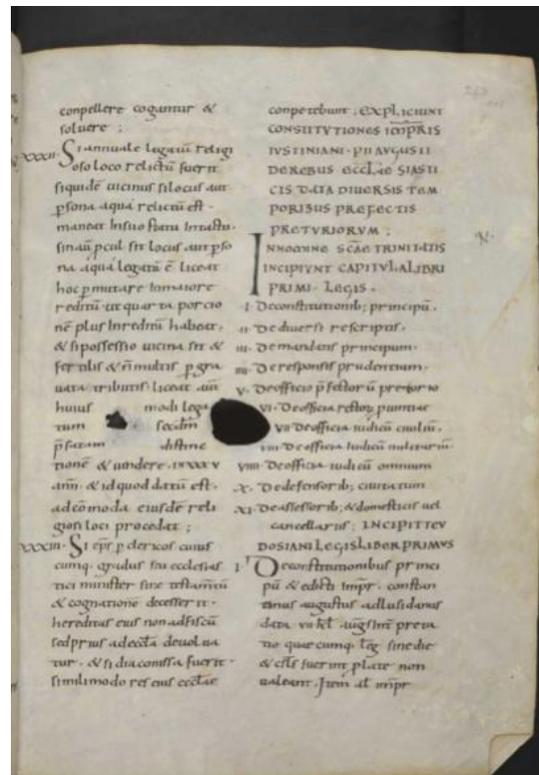
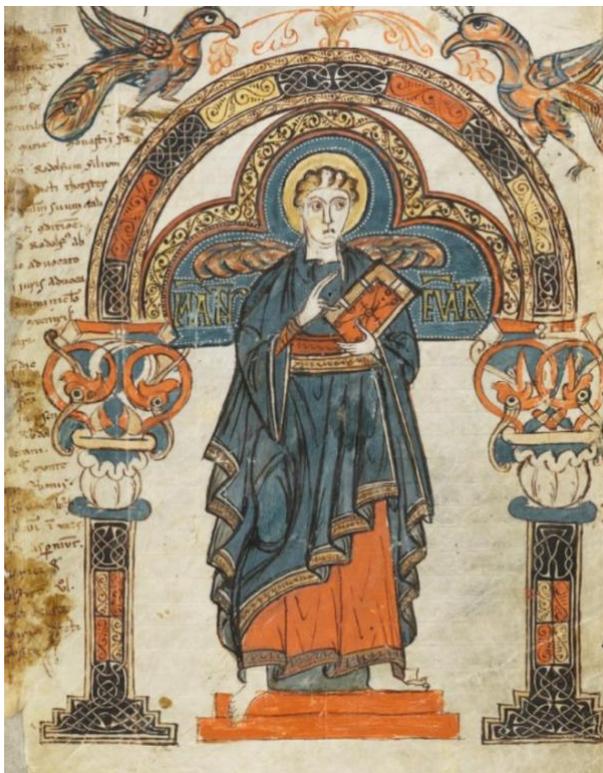
Historische Gesellschaft Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica dal Grischun

Dienstag, 18. Mai 2021, 19:30 Uhr • Calvensaal, Calvenweg, Chur

Alltagsleben im frühmittelalterlichen Churrätien

Vortrag von **M.A. Luise Sigron**

Die noch relativ junge Alltagsgeschichte kreist um die Frage, wie sich die konkreten historischen Lebenssituationen von Menschen gestalten. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, den Aufbau von sozialen und politischen Systemen zu untersuchen, sondern um eine Auseinandersetzung mit den Individuen, die solchen Systemen einverleibt sind. Im Fokus steht deren Lebenswelt und die Frage, wie diese sich unter wechselhaften politischen und sozialen Einflüssen wandelt bzw. wie dieser Wandel wahrgenommen wird. Als zur Verfolgung dieses Forschungsinteresses besonders geeignet erscheint deshalb das «Sprechenlassen» von Zeitzeugen im Sinne der *oral history*.



Links: *Liber viventium Fabariensis*, (9. – 14. Jahrhundert) ein Zeugnis der rätischen Buchkunst.
Rechts: *Lex Romana Curiensis* (9. Jh.), eine private Abschrift des aus der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts stammenden Originals, das auf weströmischem Vulgarrecht beruht.

In Bezug auf das frühmittelalterliche¹ Churrätien können keine Zeitzeugen mehr befragt werden; eine Annäherung an die damals gelebten Lebenswirklichkeiten muss sich deshalb auf die Analyse von Schriftquellen beschränken, wofür lokale und allgemein fränkische Quellentexte in Frage kommen.

Der Vortrag richtet zunächst einen Blick auf die damalige Gesellschaft als solche: Wie schichtete sie sich und wie wirkte sich die Unterscheidung von Frei- und Unfreiheit auf das alltägliche Leben bzw. auf Beruf und Privatleben aus? Danach stehen unterschiedliche Themenbereiche einzeln im Mittelpunkt. Über die Auseinandersetzung mit dem damaligen Geldwesen, dem Glauben bzw. der Religion, der Bildung, Faktoren wie Krankheit und Armut, dem Essen und Trinken sowie der Landwirtschaft und Umwelt soll ein möglichst quellennaher Einblick in die Lebensweise der frühmittelalterlichen Bevölkerung Churrätiens gewährt werden.

Bildquellen:

Bild 1: St. Gallen, Stiftsarchiv (Abtei Pfäfers), Cod. Fab. 1: Evangelistar (Liber viventium) (<https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/ssg/fab0001>).

Bild 2: St. Gallen, Stiftsarchiv (Abtei Pfäfers), Cod. Fab. XXX: Lex Romana Curiensis (<https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/ssg/0030>).

¹ Die zeitliche Eingrenzung des Frühmittelalters ist nicht konstant. Im Vortrag wird lose auf den Zeitraum zwischen dem 6. und 10. Jahrhundert Bezug genommen.